

Hier haben wir also den ganzen unheimlichen Hexenspuß: Menschen im unzüchtigen Bunde mit dem Teufel, die ihre Zauberkräft zum Unheil ihrer Nebenmenschen gebrauchen; Hexenprozesse, Hexenverbrennung, auch in unserem Heidelberg.

Gazarer werden die Unholden genannt, wohl herkommend von der Stadt Gaza, die oft auch Gazara genannt wurde. Diese Stadt wußte sich ihre heidnische Unabhängigkeit zu bewahren, nachdem Josua ganz Palästina für die Juden erobert hatte; sie blieb ferner eine der Hauptstädte der Philister, die unter David und Salomo sich in ihre Feindschaft gegen das Volk Gottes hervorthat. Dieselbe Stadt hielt auch in der Zeit der christlichen Herrschaft in jenen Gegenden das Heidenthum mit besonderer Zähigkeit fest; die Gazarer zeichneten sich unter Kaiser Julian dem Abtrünnigen in der Verfolgung der Christen besonders aus. Diese Umstände mögen dazu geführt haben, Jeden, der gegen die Kirche feindlich auftrat, Gazarer zu heißen. Hierin liegt schon die Bestätigung unsrer Behauptung, daß die Kirche auch die Keger in den Hexenprozessen verfolgte, was ferner daraus erhellt, daß man dem Kegermeister den Namen Johannes gab, ohne Zweifel mit Beziehung auf Johannes Huß, den man am Anfang des 15. Jahrhunderts als Keger verbrannt hatte und der in effigie heutzutage noch von dem katholischen Landvolke in den „Johannesfeuern“ verbrannt wird.

Bemerkenswerth ist ferner, wie man Juden und christliche Keger mit einander vermischte. Den Juden gab man schon sehr frühe die Vergiftung der Brunnen und der Luft woraus die Pest hervorging und plötzliches Sterben, sowie das Tödten von Christenkindern Schuld; seit dem Ueberhandnehmen der Kegerie gibt man den Kegern dieselben und noch andere Verbrechen Schuld und umkleidet Beide mit der gehässigen Vorstellung eines Bundes mit dem Teufel und der Zauberei zum Nachtheil der Kirchlichen. Daß dieses so ist, darauf weist die Bezeichnung des Versammlungsorts als Synagoge hin und die Anführung der Thatfache, daß die christlichen Hexen, in diesem Zusammenhange gewiß Keger, fleißig die kirchlichen Gebräuche mitmachen.

Auch das wird man als richtig annehmen müssen, daß der Hexenglaube heute noch vielfach im Schwange geht, wenn man die Urkunde